

REPORT

# Dos Gaital is mei Daham



© Martin Haderer(2)



Enjoya beim Besuch ihrer Eltern Gerlinde und Sepp Flaschberger

**Das ist ein Statement – unter diesen Titel veröffentlichte die in Wien lebende Hermagorerin Enjoya Flaschberger eine musikalische Liebeserklärung an ihre Heimat. Wir sprachen mit der Exil-Gaitalerin.**

Von Simone Tillian

Bereits im Jahr 2003 komponiert und getextet erschien das Lied 2012 auf ihrer Erfolgs-CD „Herzleuchten“. Das Musikvideo wurde genau an dem Platz gefilmt, wo sie bei der Entstehung des Liedes gesessen hat, was man im Video und im Lied emotional gut spüren kann. Im Gaital ist „Enjoya’s“ Interpretation auch als „inoffizielle Hymne“ bekannt, durch die Onlineplattform „Youtube“

wird „Dos Gaital is mei Daham“ nun noch bekannter.

**Gaital Journal: Unter dem Künstlernamen "Enjoya" haben Sie sich einen Namen gemacht, wie beschreibt man Ihren Stil am besten?**

**Enjoya Flaschberger:** Enjoya war für mich immer mehr als ein Künstlernamen, daher habe ich diesen weltweit einzigartigen Namen auch offiziell eintragen lassen. Das heißt seit Jänner 2013 ist Enjoya mein amtlicher erster Vorname. Mein Stil? Enjoya-Style! Authentisch, echt, emotional. So vielseitig wie ich bin, so vielseitig sind meine Songs. Die Texte und Lieder entstehen aus eigenen Erfahrungen, Verarbeitung von Situationen und drücken meine Gefühle aus. Schmerz und Trauer genauso wie Freude und Liebe. Hier schließt sich auch der Kreis zu meinem Namen „Enjoya“, der übersetzt ja Lebensfreude und Genuss bedeutet. Auf meinen CDs finden sich daher auch unterschiedlichste Stile

wie ruhige, nachdenkliche Lieder neben Popschlager und House/Dance Songs.

**Sie leben nun schon einige Jahre in Wien. Wie groß ist Ihr Bezug zum Gaital?**

Sehr groß! Meine Eltern und viele gute, langjährige Freunde leben im Gaital. Trotz der Entfernung ist eine starke Verbundenheit zu Mensch und Heimat geblieben. Mehrmals im Jahr besuche ich Hermagor und genieße das „daham sein“.

**„Dos Gaital is mei Daham“ – könnten Sie sich vorstellen, das Großstadt-Leben wieder gegen ein Leben am Land einzutauschen?**

Nein, für die nächsten Jahre nicht, da ja auch meine Tochter Sarah in Wien lebt und wir einen sehr guten und engen Kontakt haben. In der fernerer Zukunft halte ich ein Leben am Land je-

doch durchaus für möglich.

**Privat sind Sie mit dem bekannten Zauberer Martin Haderer liiert – wie verzaubert er Sie tagtäglich?**

Sie meinen außer mit Kartentricks und Hasen aus dem Zylinder zaubern? Er „verzaubert“ mich tagtäglich mit seiner einzigartigen Art und Weise mich zu lieben so wie ich bin, mit all meinen Facetten! Ich bin froh, dass er ebenfalls Künstler ist und wir uns dadurch auch auf dieser Ebene gut verstehen und ergänzen. So habe ich die Freiheit die ich brauche, auch um meiner Kreativität Ausdruck zu verleihen. Und trotz vieler Zauberauftritte von Martin finden wir immer genug Zeit als Paar. Und dass wir seit mehr als vier Jahren glücklich liiert sind, grenzt ja auch schon fast an Zauberei.



„Großstadtgirl“ – die gebürtige Gaitalerin lebt seit Jahren in Wien

### Gewinnspiel

In Kooperation mit Enjoya verlosen wir 3x1 „Herzleuchten“ CDs unter allen Einsendungen mit dem Kennwort „Enjoya“ per Post an IM Innovative Medien GmbH Gösseringlände 7, 9620 Hermagor oder via Email an [office@gaital-journal.at](mailto:office@gaital-journal.at)



© KK